

Gottesdienst in Leichter Sprache zur Fastenaktion 2022

Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt

P. Stefan Maria Huppertz OFMCap, Frankfurt am Main

Alle
Gottesdienst-
bausteine unter
fastenaktion.
misereor.de/
liturgie

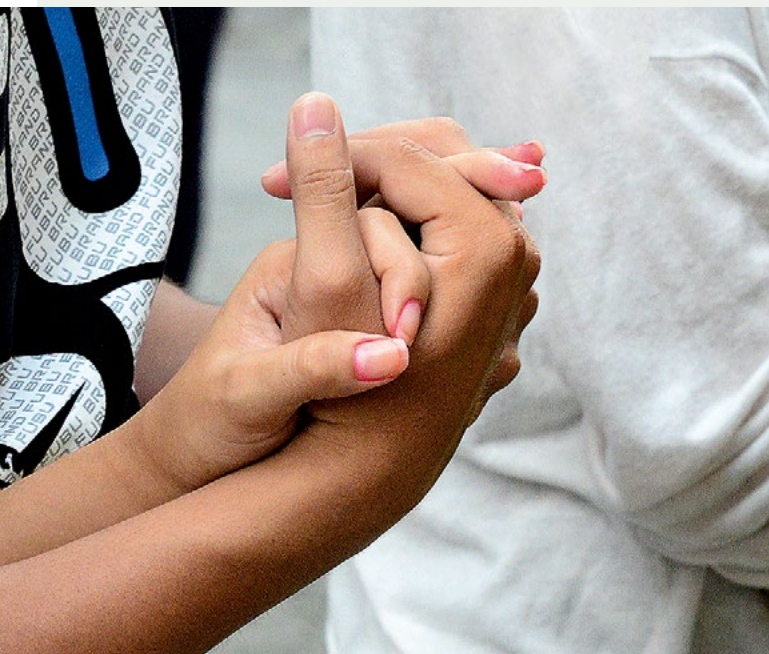


Foto: U. Meißner/MISEREOR

Baustein **Lieder**

Einzug: Kommt herbei, singt dem Herrn (GL 140,1-3)
oder Komm her, freu dich mit uns (GL 148)

Kyrie-Ruf: GL 154

Zwischengesang: Bekehre uns, vergib die Sünde
(GL 266,1+3+4)

Ruf vor dem Evangelium: GL 176,5

Gabenbereitung: Kreuz, auf das ich schaue
(GL 270,1-3)

Danklied: Selig, wem Christus auf dem Weg
begegnet (GL 275,1+2+4)

Schlusslied: Lobet und preiset ihr Völker den
Herrn (GL 408 (Kanon)) oder Erde, singe, dass es
klinge (GL 411,1+3)

Baustein **Eröffnung**

- L** Wir sind mitten auf dem Weg nach Ostern.
Heute feiern wir diesen Gottesdienst in
Leichter Sprache. Möglichst alle sollen alles
gut verstehen können. Wir feiern: Gott ist in
unserer Mitte. Er ist der Gott aller Menschen.
Darum wissen wir: Als Christinnen und Chris-
ten sind wir mit Menschen auf der ganzen
Welt verbunden. Der MISEREOR-Sonntag hilft
uns, an diese Verbundenheit zu denken.
Wir grüßen Jesus Christus, der in unserer Mitte
ist.

Baustein **Kyrie**

- S** Jesus Christus, du bist uns nahe. Herr,
erbarme dich.
A Herr, erbarme dich.
S Jesus Christus, du wendest dich den
Menschen zu. Christus, erbarme dich.
A Christus, erbarme dich.
S Jesus Christus, in dir sind wir alle verbunden.
Herr, erbarme dich.
A Herr, erbarme dich.

Baustein **Tagesgebet**

- L** Gott, unser Vater,
dein Sohn Jesus liebt diese Welt.
Aus Liebe zu allen Menschen ist Jesus bis in
den Tod gegangen.
Auch wir wollen aus der Liebe leben.
Schenk uns dafür deine Kraft.

- L Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit.
- A Amen.

(bei Gottesdiensten in Leichter Sprache empfiehlt es sich, textlich zu reduzieren. Darum wird hier auf den Psalm und die 2. Lesung verzichtet.)

Baustein **Evangelium**

(Übersetzung: evangelium-in-leichter-sprache.de)

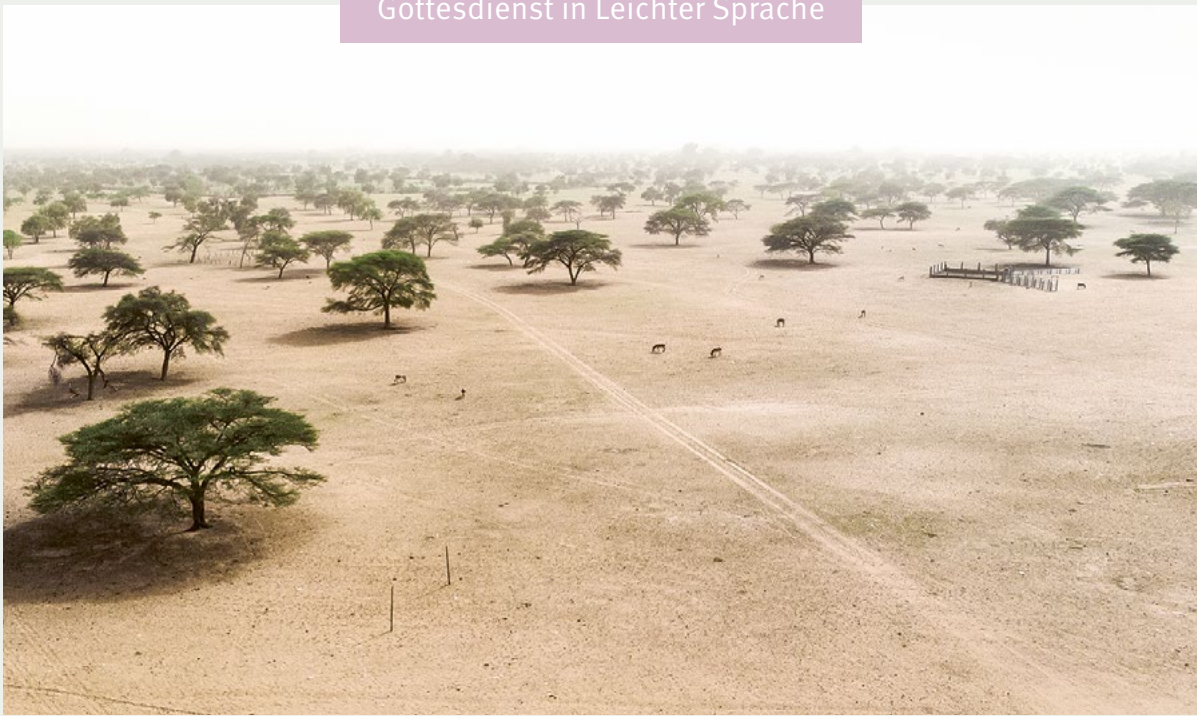
- L Aus dem heiligen Evangelium + nach Johannes.
Es waren einmal viele Leute bei Jesus.
Jesus erzählte den Leuten von Gott.
Da kamen Gesetzeslehrer zu Jesus.
Die Gesetzeslehrer wissen genau, was im Gesetz steht:
Was erlaubt ist.
Was verboten ist.
Welche Strafe es gibt.
Die Gesetzeslehrer brachten eine Frau mit.
Die Gesetzeslehrer sagten:
Diese Frau ist mit ihrem Mann verheiratet.
Und die Frau hat mit einem anderen Mann geschlafen.
Das ist verboten.
Die Frau muss bestraft werden.
Die Frau muss mit Steinen tot geworfen werden.
Was sagst du dazu, Jesus?
In Wirklichkeit wollen die Gesetzeslehrer Jesus in die Falle locken.
Wenn Jesus sagt:
Ja. Ihr sollt die Frau mit Steinen tot werfen.
Wollen die Gesetzeslehrer sagen: Du bist ein Mörder.
Wenn Jesus sagt:
Nein. Ihr dürft die Frau nicht mit Steinen tot werfen.
Wollen die Gesetzeslehrer sagen:
Jesus, du musst selber bestraft werden.
Weil du die Gesetze falsch erklärst.
Du musst ins Gefängnis.
Darum gab Jesus keine Antwort.
Jesus bückte sich nur.
Jesus schrieb mit dem Finger auf die Erde.
Alle Leute warteten gespannt.
Aber Jesus sagte nichts.
Jesus schrieb nur mit dem Finger auf die Erde.
Die Gesetzeslehrer fingen an zu drängeln.
Jesus sollte endlich etwas sagen.
Jesus stellte sich wieder hin.



Foto: Hartmut Schwarzbach / argus

Baustein **Lesung**

- S Lesung aus dem Buch Jesaja
Der Herr hat einen Weg durch das Meer geschaffen.
Ein mächtiges Heer ist mit Pferden und Wagen auf diesem Weg gegangen.
Aber dieses Heer gibt es nicht mehr.
Darum sagt Gott:
Denkt nicht mehr an früher. Denkt nicht mehr an das, was einmal war.
Seht her:
Ich schaffe das Neue. Ich mache einen neuen Anfang.
Es beginnt ganz klein und langsam. Seht ihr es schon?
Ich baue einen Weg durch die Wüste.
Sogar die wilden Tiere werden mich preisen.
Ich lasse Wasser in der Wüste sprudeln.
Alle Menschen gehören zu mir.
Und alle Menschen sollen aus den Quellen trinken können.
Dann werden alle Menschen merken und erzählen:
Gott ist gut. Gott ist heilig.



L Jesus sagte zu den Gesetzeslehrern:
Wer von euch hat noch nie etwas Verbotenes
getan?
Der darf als Erster einen Stein werfen.
Jesus bückte sich wieder.
Und schrieb wieder mit dem Finger auf die Erde.
Die Gesetzeslehrer überlegten.
Alle Gesetzeslehrer merkten:
Alle haben schon einmal etwas Verbotenes
getan.
Die Gesetzeslehrer gingen leise weg.
Die anderen Leute gingen auch leise weg.
Zum Schluss war Jesus mit der Frau alleine.
Jesus stellte sich wieder hin.
Jesus fragte die Frau:
Sind alle Leute weggegangen?
Hat keiner einen Stein geworfen?
Die Frau sagte:
Alle sind weggegangen.
Keiner hat einen Stein geworfen.
Jesus sagte zu der Frau:
Ich verurteile dich auch nicht.
Geh nach Hause.
Sündige ab jetzt nicht mehr.

Baustein **Predigt**

L In der Lesung haben wir von der Wüste gehört.
Wo Wüste ist, kann nichts wachsen.
Der Klima-Wandel lässt die Wüsten größer
werden.
Wer da lebt, hat ein hartes Leben.

Wer da lebt, ist aber meistens nicht schuld.
Schuld sind oft die, die viele hundert Kilome-
ter weit weg leben.
In Europa wird die Umwelt angegriffen.
In anderen Teilen der Welt merkt man die
Folgen.
Wir Menschen gehören zusammen.
Das ist manchmal gut für alle.
Und manchmal ist es schlecht für viele.
MISEREOR will das verändern.
MISEREOR ist ein Hilfs-Werk der Kirche in
Deutschland.
MISEREOR hat Projekte in vielen Ländern der
Erde: In Asien, Afrika und Lateinamerika.
Das Wort MISEREOR kommt aus der lateini-
schen Sprache.
Wir können es so übersetzen: Mitleid haben.
Das kann man leicht falsch verstehen.
Falsch ist: Ich bin der Große. Das sind die
Kleinen. Ich gebe etwas. Die anderen nehmen
nur.
Richtig ist: Unsere Lebensweise verursacht
anderswo Leid. Wir tragen Schuld.
Papst Franziskus hat dazu in seinem Schrei-
ben „Fratelli tutti“ geschrieben:
„Die Reichen sind nur reich, weil die Armen
arm sind.“
Darum ist Mit-Leid nicht ganz passend.
Besser wäre: Mit-Schuld und Mit-Verant-
wortung.
Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika
nehmen Verantwortung wahr.

L Es gibt viele gute Projekte.
Die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind kreativ, sie lassen sich viel einfallen.
Es gibt Projekte für das Klima.
Zum Beispiel:
In großen Städten entstehen neue Grün-Anlagen.
Das ist gut gegen die Hitze.
Das ist gut für die Luft.
Und es gibt Projekte für Mobilität.
In der Lesung war vom Weg durch die Wüste die Rede.
Wege und Transporte sind zum Beispiel für den Handel wichtig.
Auf den Philippinen gibt es ein Fahrrad-Projekt.
So können mehr Kinder leichter in die Schule kommen.
So können mehr Erwachsene zur Arbeit kommen.
Da gibt es viele gute Ideen.
Davon können wir in Deutschland manches lernen.
MISEREOR sammelt heute Geld, um diese Projekte zu unterstützen.
So bauen wir – Menschen aus dieser Kirche und Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika – zusammen an einer guten Zukunft.
Gott will das Gute.

Im Evangelium haben wir gehört:
Jesus sieht die Schuld.
Aber er verurteilt nicht.
Jesus sieht nach vorn.
Jesus schenkt eine neue Chance.
Das gibt uns Mut. Das gibt uns Hoffnung.
Uns – und unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt.
Zusammen sind wir Kirche.
Das ist schon österliche Hoffnung.
Das ist schon pfingstliche Wirklichkeit.
Amen.

Baustein Fürbitten

- L** In diesem Glauben bitten wir unseren Herrn Jesus Christus:
- S1** Du, Jesus, willst das Leben in Fülle für alle Menschen.
Stärke alle, die sich weltweit für Gerechtigkeit einsetzen.
Christus, höre uns. – A Christus, erhöhe uns.
- S2** Du, Jesus, bist der Freund der Menschen.
Segne alle, die in den Projekten von MISEREOR zum Wohle aller mitarbeiten.
Christus, höre uns. – A Christus, erhöhe uns.
- S3** Du, Jesus, vergibst die Schuld und schenkst den neuen Anfang.

Foto: jacqueline_hernandez_photography / MISEREOR



Begleite spürbar alle, die in dieser Fastenzeit im Glauben neu beginnen möchten.

Christus, höre uns. – A Christus, erhöre uns.

S4 Du, Jesus, hast am Kreuz den Tod besiegt. Schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben.

Christus, höre uns. – A Christus, erhöre uns.

L Herr Jesus Christus, sieh tief in unser Herz hinein. Höre unsere Bitten und sei gepriesen. Jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

Baustein Aufruf zur Kollekte

L Neues geht nur gemeinsam. Durch Ihre großzügige Spende unterstützen Sie die Arbeit von MISEREOR. MISEREOR unterstützt die Projekte vor Ort. Bitte öffnen Sie ihre Herzen und Portemonnaies, damit aus Wüste Quellen werden können.

Baustein Gabengebet

L Allmächtiger Gott, du hast uns zu Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums berufen. Nimm alle Schuld von uns. Schenke uns durch diese heilige Feier neue Kraft für das Gute. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Baustein Überleitung zum Vaterunser

L Mit der ganzen Kirche in allen Ländern und Sprachen beten wir so, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser ...

Baustein Überleitung zum Friedensgruß

L Gerechtigkeit macht Frieden möglich. Jesus Christus ist der Friede und die Gerechtigkeit. Darum bitten wir: Herr, Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, ...

Baustein Kommunionvers

L Keiner hat dich verurteilt. Brich auf und sündige nicht mehr.

Baustein Kommunionmeditation

S Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden. In unserer Mitte ist das Brot Leib Christi geworden. In unserer Mitte. Und in Gottesdiensten auf der ganzen Welt. Jesus Christus ist die Mitte. Jesus Christus ist die Mitte der Gemeinde und Mitte der Kirche. In Deutschland und Österreich, in Europa und Amerika, in Afrika, in Australien, in Asien, in Lateinamerika. Überall.

S Jesus, Du bist die Mitte, darum sind wir Gemeinschaft. Wir sind verbunden in Dir. Das ist heilig. Verbunden in allen Sprachen und allen Ländern. Wir gehören zu Dir. Wir gehören zusammen. Das ist Kirche. Wir danken Dir für Verschiedenheit. Wir danken Dir für Verbundenheit. Wir danken Dir, weil Du das Brot des Lebens in unserem Leben bist. Hilf uns, damit unser Leben und Denken, unser Beten und Handeln im Guten wachsen. Wir loben und preisen dich. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Baustein Schlussgebet

L Gütiger Gott, du hast uns durch das Brot des Lebens gestärkt. Hilf uns, Christus nachzufolgen und das Gute zu schaffen. Ziehe uns an dich und stärke unsere Verbundenheit mit unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.